

Abschrift.

Filmprüfstelle Berlin.

Berlin, den 6. Dezember 1920.

Der Vorsitzende der III. Kammer

Tgb.Nr. 1151 F.P.20.



Betrifft den Bildstreifen

"Krüppelnot und Krüppelhilfe"

Ursprungsfirma Universum-Film A-G Kultur-Abteilung.

Länge I. Akt 211 m, II. 300 m, 230 m, IV. 140 m, V. 195 m zus. 1076 m

Zensurnummer 899.

Gemäss beiliegendem Antrage habe ich den Film geprüft und trage gegen die ungekürzte öffentliche Vorführung keine Bedenken.

Frau Mellini erklärte:

Ich ziehe meinen Antrag auf Zulassung der Vorführung vor Jugendlichen oben zurück.

V. g. u.
ges. Mellini.

Entscheidung.

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im deutschen Reiche zugelassen, darf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden.

ges. Peschel.

Film-Oberprüfstelle.

Berlin, den 23. Januar 1921.

B. 6. 21.

Niederschrift.

Zur Verhandlung über den Bildstreifen "Krüppelnot und Krüppelhilfe" waren erschienen:

Staatsanwalt B u l c k e als Vorsitzender,

Hr. Rudolf Presber (Kunst und Literatur)

Regisseur Boese (Filmindustrie)

Pastor Lic. Bohn

E. Abramczyk (Volkswohlfahrt)

als Beisitzer.

Für den Antragsteller erschien Dr. med. Kaufmann.

Eine Erklärung der Beisitzer, dass sie befugten seien, wurde nicht abgegeben.

Der Bildstreifen wurde vorgeführt.

Der Antragsteller äusserte sich zur Sache.

Es wurde folgende

Entscheidung

verkündet.

Auf die Beschwerde der Universum-Film-Aktiengesellschaft wird die Entscheidung der Filmprüfstelle Berlin dahin abgeändert, dass der Lehrfilm "Krüppelnot und Krüppelhilfe" auch vor jugendlichen Personen vorgeführt werden darf.

Entscheidungsgründe.

Der Lehrfilm "Krüppelnot und Krüppelhilfe" stellt in anschaulicher und überzeugender Form die in dem Krankenhaus Dahlem geübte Pflege und Ausbildung verkrüppelter jugendlicher Personen dar. Die Frage, ob der Bildstreifen auch vor Jugendlichen vorgeführt werden darf, war zu bejahen. Es scheint ausgeschlossen, dass dieser Lehrfilm eine schädliche Wirkung auf die sittliche, geistige oder gesundheitliche Entwicklung oder eine Überreizung der Phantasie der Jugendlichen herbeiführen kann. Es erscheint gerade im Gegenteil der Kammer wichtig, dass auch jugendliche Menschen das hohe Mass von sittlichem Ernst, das mit dieser sozialen Pflege verbunden ist, kennen lernen, und dass es für heranwachsende Menschen von erzieherischem Wert ist, neben allem Optimismus der Lebensbejahung, den gesunde Menschen besitzen, auch den Kampf ~~ver~~^{gebrochlicher} ~~schwerlicher~~ ^{schwerlicher} und von der Natur mit kranken Gliedmassen versehener Menschen um eine solche gleiche Lebensbejahung eindringlich geschildert zu sehen.

ges. Bulcke

Leiter der Oberfilmprüfstelle.

